

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

am 14. März 2021 wird die Gemeindevertretung neu gewählt. In Kürze werden wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen. Und natürlich werden Sie auch wissen wollen, welche Ziele wir uns für die kommenden fünf Jahre setzen. Auch darüber werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Heute wollen wir noch einmal zurückblicken, damit Sie sich ein Bild von unserer Arbeit in den vergangenen Jahren machen können. Wer

unsere regelmäßigen Veröffentlichungen verfolgt, wird wissen, dass wir vor allem auf unserer Homepage immer aktuell und transparent berichten. Auch unser Bürgermeister, unsere Gemeindevertreter/innen und Vorstandsmitglieder konnten in vielen direkten Gesprächen auf Fragen oder Kritik aus der Bürgerschaft eingehen und Anregungen aufnehmen. Dennoch meinen wir, dass ein zusammenfassender Rückblick Ihnen helfen wird, unser Engagement für Hammersbach besser beurteilen zu können. ■



Die SPD-Fraktion 2016 bis 2021

Von den 23 Mitgliedern der Gemeindevertretung stellt die SPD zurzeit 14, je sieben Frauen und Männer. Dieses ausgewogene Geschlechterverhältnis ist nicht etwa die Ausnahme, sondern seit vielen Jahren für uns ganz selbstverständlich.

Die SPD stellt mit Ursula Dietzel die Vorsitzende der Gemeindevertretung. Jeweils drei Mitglieder vertreten die SPD in den Fachausschüssen. In drei von vier Ausschüssen stellt

die SPD die Vorsitzende (Sabine Kropp, Miriam Piljic und Beate Reul-Friedrich). Vorsitzender der SPD-Fraktion ist Wilhelm Dietzel.

Die Sitzungen der Gemeindevertretung bereitet die SPD-Fraktion regelmäßig gründlich vor und nach. Durch die Corona-Pandemie war in diesem Jahr manches anders als gewohnt. Mehrere Sitzungen mussten als Video-Konferenzen stattfinden, aber auch das konnte den Eifer der SPD-Gemeindevertreter/innen nicht bremsen.

Neben der Beschäftigung mit den Anträgen des Gemeindevorstandes und der oppositionellen CDU ist die eigene Initiative zu den unterschiedlichsten Themen der Kommunalpolitik das Wichtigste. Durch Anträge an die Gemeindevertretung lassen sich die Akzente setzen, die man sich für eine gute Entwicklung der Gemeinde wünscht. Etwa 40 Anträge hat die SPD genau mit dieser Absicht gestellt und damit manches kleinere Problem gelöst, aber auch für wichtige Weichenstellungen gesorgt. ▶

Fortsetzung von Seite 1

Seit Mai 2016 hat die SPD-Fraktion etwa 40 Anträge eingebracht, mit denen unterschiedlichste Themen angesprochen werden. Hier eine Übersicht:

- Tagespflege in Hammersbach
- Schutz vor Aerosolen
- Umbau der Lüftung im Bürgertreff
- Radweg nach Limeshain
- Beitritt Klima-Kommunen
- Workcamp Spielplatzumgestaltung
- Baugebiet Große Burg
- Sanierung der Durchgangsstraßen
- Biodiversitätsstudie
- Zukunft des Waldes
- Abschaffung der Straßenbeiträge
- ÖPNV-Anbindung des Interkommunalen Gewerbegebietes
- Digitalisierung von Dienstleistungen der Verwaltung
- Gebührenfreiheit im Kindergarten
- Kunstrasenplatz
- Tempo-30-Zonen
- Fahrradfreundliches Hammersbach
- Wirtschaftswege-Plan
- Umgestaltung der Friedhofshalle Marköbel
- Sanierung der Sanitär- u. Umkleieräume in der Turnhalle
- Ausbau der Erdgasversorgung
- Überprüfung der Abfallgebühren
- Familienbericht
- Beteiligung an der hessischen Energiespar-Aktion
- E-Bike-Tankstelle
- QR-Codes für historische Stätten
- Parkplätze am Friedhof Marköbel
- Friedhofsübergang in Marköbel
- Friedhofsmauer retten
- Historische Ringmauer und Obertor restaurieren
- Aufwertung des Limes
- Maßnahmen des Kommunalen Investitionsprogramms KIP
- Tagungsorte der Gemeindevertretung
- Ganztagsangebot an der Astrid-Lindgren-Schule
- Ärztliche Versorgung
- Wertstofftonne
- Konzept zur Wohnraumversorgung

Die Aufzählung zeigt, dass die Gemeindevertreter/innen der SPD von den Finanzen bis zur Kultur und Geschichte alle möglichen Bereiche der Gemeinde im Blick haben. Dieser „Blick aufs Ganze“ ist deshalb wichtig, weil kein Thema vernachlässigt werden darf und weil immer wieder auch abgewogen werden muss, was besonders dringlich ist und wo die Gemeinde ihre finanziellen Mittel zuallererst einsetzen muss.

Unter solchen Kriterien hat die SPD-Fraktion immer auch die Anträge der oppositionellen CDU geprüft, in den weitaus meisten Fällen zugestimmt, aber auch, wenn die Anträge nicht überzeugten, hin und wieder abgelehnt. Der lange gepflegte Vorwurf, die SPD lehne alles ab, wenn es nur von der politischen Konkurrenz stammt, ist deshalb auch schon lange nicht mehr zu hören. ■

Alle Anträge finden sich zusammen mit ihren Begründungen auf der Homepage der SPD zum Download: www.spd-hammersbach.de



Die SPD im Gemeindeparlament

Die wichtigsten Initiativen

Es ist nicht leicht zu entscheiden, welche Initiativen der SPD seit 2016 die wichtigsten waren. Vermutlich kann man das auch unterschiedlich beurteilen. Aber mit Blick auf die Entwicklung unserer Gemeinde in den kommenden Jahren dürfte die Entscheidung für das neue Baugebiet „Auf der großen Burg“ die prägendste sein. Diese Aufgabe wird uns die nächsten Jahre begleiten.

Wegweisend war sicher auch die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Die erheblichen Belastungen, die für die unmittelbaren Anlieger bei Straßenbaumaßnahmen entstehen konnten, sind endgültig Geschichte. Niemand muss noch Angst haben, dass ihn solche Beiträge treffen könnten.

Auch der Anstoß für ein Ganztagsangebot an der Astrid-Lindgren hat zu bedeutenden Veränderungen geführt. Die Schulgemeinde hat sich auf den Weg gemacht, und der Main-Kinzig-Kreis wird bald mehrere Millionen investieren, um das Schulgebäude mit einer Mensa auszustatten, die Räumlichkeiten anzupassen und auf einen modernen Standard zu bringen.

Seit Anfang Oktober ist Hammersbach als „Klimakommune“ Teil des Bündnisses „Hessen aktiv: die Klima-Kommunen“. Die SPD möchte damit dem lokalen Kampf gegen den Klimawandel neuen Schub geben. Nach zwei Jahrzehnten Vorgeschichte und der Fleißarbeit des Hammersbacher Energie-Teams braucht die Gemeinde jetzt eine erneuerte Bestandsaufnahme, die Anpassung des Energie-Konzeptes an die veränderten Gegebenheiten und neue Aktivitäten.

Alles in allem, so können wir selbstbewusst sagen, hat die SPD im Gemeindeparlament ihre Arbeit sachorientiert, unideologisch, engagiert und verlässlich im Interesse unserer Gemeinde verfolgt. Allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns dabei unterstützt und beflügelt haben, sagen wir dafür ein herzliches Dankeschön! ■

Sie wollen es genauer wissen, haben eine Frage an uns oder möchten uns etwas mitteilen?
Schreiben Sie uns doch eine E-Mail an:
kontakt@spd-hammersbach.de



Die SPD-Fraktion bei der Klausurtagung zum Haushalt 2020 (Aufnahme vor Corona, Ende 2019)



SPD-Fraktion vor Ort: Römerspielplatz beim geplanten Baugebiet „Auf der großen Burg“



SPD-Fraktion vor Ort: Handwerksbetriebe im Interkommunalen Gewerbegebiet Limes



SPD-Fraktion vor Ort: Umbau des Martin-Luther-Platzes



SPD-Fraktion vor Ort: Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet Limes



SPD-Fraktion vor Ort: Spielplatz Dammbücke vor der Umgestaltung

Beschluss der Mitgliederversammlung am 15.09.2020 zur weiteren Entwicklung im Gewerbegebiet Limes

Im September befasste sich eine Mitgliederversammlung der Hammersbacher SPD mit den Grundsätzen und Zielen für die weitere Entwicklung des Interkommunalen Gewerbegebiets Limes. Nach einer offenen und gründlichen Diskussion beschlossen die Mitglieder einstimmig einen Text, der ihre gemeinsame Haltung dokumentiert.

Wir sehen uns allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern verpflichtet und suchen stets den Dialog. Jedes sachlich vorgetragene Argument ist es aus unserer Sicht wert, diskutiert zu werden.

Der SPD-Ortsverein Hammersbach ist immer darauf bedacht, ausführlich über seine Arbeit und Pläne zu informieren. Wir stehen immer für Fragen und für den Austausch zur Verfügung.

Bürgerinnen und Bürger sollen Klarheit darüber haben, was wir anstreben. Sie sollen sich mit dem auseinandersetzen können, was wir wirklich wollen, nicht mit dem, was man uns unterstellt.

Aus diesem Grund haben wir folgende Leitsätze zum Gewerbegebiet Limes formuliert:

1. Eine gewerbliche Entwicklung unserer Gemeinde wird auch in Zukunft enorm wichtig sein. Neue Arbeitsplätze und Steuereinnahmen schaffen die Grundlage für eine leistungsfähige Gemeinde, die ihre Aufgaben für die

Bürgerinnen und Bürger zufriedenstellend umsetzen kann. Das gestehen wir auch unseren Nachbarkommunen zu. Daher stehen wir zu den Erweiterungsplänen des interkommunalen Gewerbegebietes Limes und zu einer engen, verlässlichen Zusammenarbeit mit Büdingen und Limeshain.

2. Der Standort an der Autobahn wurde nach eingehender Prüfung gewählt. Er liegt zu gleichen Teilen auf den Gemarkungen der drei beteiligten Kommunen, ist attraktiv für Unternehmen und vermeidet Verkehrsbelastungen innerhalb der Verbandsgemeinden. Es ist der bestmögliche Standort für alle Beteiligten.

3. Hammersbach muss sich, wie andere Gemeinden auch, stets fortentwickeln und seine Chancen nutzen. Das macht auch solche Projekte nötig, die bisher landwirtschaftlich genutzte Böden beanspruchen. Wir müssen sorgsam mit den Böden umgehen und jede Entscheidung genau abwägen, aber wir können den Schutz sämtlicher landwirtschaftlicher Böden nicht über alles stellen.

4. Wir wollen Arbeitsplätze nicht nur innerhalb der Region verlagern, sondern vorrangig neue Arbeitsplätze in die Region holen.

5. Um nicht von einzelnen Branchen oder Firmen abhängig zu sein, achten wir auf eine breite Mischung der Gewerbe.

6. Die bisherige Entwicklung ermöglicht es dem Zweckverband, Flächen zu bevorraten und erst nach und nach zu veräußern. Deshalb wollen wir die Flächen in der beabsichtigten Osterweiterung kleinteiliger gestalten und so mehr Unternehmen die Möglichkeit geben, sich dort anzusiedeln.

7. Wir legen Wert darauf, dass allen ökologischen Anforderungen entsprochen wird. Das gilt sowohl für die Ausgleichsmaßnahmen, durch die wir einen tatsächlichen Gewinn für die Umwelt schaffen wollen, wie auch für die Möglichkeiten innerhalb des Gebiets.

8. Wir werden uns für eine breite Eingrünung des Gewerbegebietes durch den Zweckverband einsetzen.

9. Für die Ortsteile in der Nachbarschaft wollen wir die Lärm- und Lichtemissionen möglichst über das vorgeschriebene Maß hinaus geringhalten.

10. Zukünftig, so unser Ziel, wird bei neuen Gebäuden eine Dachbegrünung oder eine Photovoltaik-Anlage vorgeschrieben. Auf den Mitarbeiter-Parkplätzen sollen E-Ladesäulen vorgesehen werden. ■



Kontakt & Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein und SPD-Fraktion Hammersbach
 ViSdP: Wilhelm Dietzel, Vorsitzender der SPD-Fraktion
 Susana Cid Jovic, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins
 Redaktion: Wilhelm Dietzel, Susana Cid Jovic
 Auflage: 2500 Stück
 Gestaltung: mainblick marketing & mediengestaltung, Hanau
 www.mainblick.de

SPD-Ortsverein Hammersbach
 Susana Cid Jovic
 Am Galgenberg 7
 63546 Hammersbach
 Telefon: 0 61 85 / 5039677
 E-Mail: fragen@spd-hammersbach.de
 Internet: www.spd-hammersbach.de

